Filme im Fernsehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **31 (1971)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filme im Fernsehen

Hinweise auf Spielfilme im Fernsehprogramm der deutschen und rätoromanischen Schweiz
(Änderungen vorbehalten)

Sonntag
15. August
20.15 Uhr

Bruder Martin (Und der Himmel lacht dazu)
Österreich 1954; Regie: Axel von Ambesser; mit Paul Hörbiger, Marianne Koch, Carl Wery. — Künstlerisch und geistig bescheidener Film über einen komischen, herzensguten und recht naiven Ordensbruder, der sich in mancher drastisch-komischen Situation als «Helfer in der Not» betätigt. — Ab 14.

Dienstag
17. August
20.20 Uhr
«Das Sommerfestival»

*** Wir Wunderkinder**
BRD 1958; Regie: Kurt Hoffmann; mit Johanna von Koczian, Hansjörg Felmy, Wera Frydtberg. — Die Karriere eines Nazi-Emporkömmlings, der auch nach dem Zusammenbruch obenaufschwimmt. Einfallsreiche und fantasievolle Satire mit derb bissigen Ansätzen zur Zeitkritik. Sehenswert. — Ab 14. FB 8/59

Donnerstag
19. August
21.35 Uhr
(1. Teil)

Freitag
20. August
21.45 Uhr
(2. Teil)

*** Quatre d'entre elles** (Vier Frauen)
Schweiz 1967/68; Regie: Claude Champion, Francis Reusser, Jacques Sandoz, Yves Yersin; mit Mary Adossides, Jo Baumgartner, Erika Dentzler, Angèle Grammont. — Vier Porträts von Frauen verschiedenen Alters. Von jungen Westschweizern gestalteter Episodenfilm, der dem Verhältnis des Einzelnen zu seiner Umwelt nachgeht. Vor allem im letzten Beitrag von Yves Yersin eindrücklicher, im übrigen etwas oberflächlicher, aber diskussionswerter Versuch, ungelöste Probleme im Leben unserer Gesellschaft anzuzeigen. Sehenswert. — Ab 16.
Fb 3/69

Sonntag
22. August
20.15 Uhr

The Young Doctors (Chefarzt Dr. Pearson)
USA 1961; Regie: Phil Karlson; mit Fredric March, Ben Gazzara, Ina Balin. — Auseinandersetzung zwischen dem alternden Pathologen eines Spitals, der im Andrang der Arbeit und im fruchtlosen Kampf um bessere Ausrüstung fortschrittsfeindlich geworden ist, und seinem jungen Kollegen. Ein dank guter Gestaltung über den Unterhaltungsfilm hinauswachsendes, menschlich packendes Werk. — Ab 14.

Dienstag
24. August
21.10 Uhr
«Das Sommerfestival»

*** Whisky Galore** (Das Whisky-Schiff)
GB 1949; Regie: Alexander Mackendrick; mit Basil Radford, Joan Greenwood, James Robertson Justice. — Wenn Insulanern auf den Hebriden der Whisky ausgeht. . . Gut gemachte und gespielte englische Komödie — geistreich, unterhaltsam und mit einer gehörigen Dosis Selbstironie. — Ab 14.

Freitag
27. August
20.20 Uhr

Le grand bluff (Liebe, Lumpen, Leidenschaften)
Frankreich 1957; Regie: Patrice Dally; mit Eddie Constantine, Dominique Wilms, Mireille Granelli. — Gekonnt unechter Filmulk mit Eddie Constantine als märchenhaftem Hochstaplerhelden zwischen Erdölerbin und Gangsterkonkurrenz. Zwar kein Kunstwerk, aber immerhin unbeschwert unterhaltend. — Ab 16.